

Ä2 3. UNSERE STADT SOZIAL UND GERECHT GESTALTEN

Antragsteller*in: Erich Pawlik

Text

Von Zeile 32 bis 37 einfügen:

- Die Einrichtung senioren- und behindertengerechter Angebote liegt uns ebenfalls am Herzen. Dazu zählen Angebote zur Kontaktpflege, einfacher Zugang zu kulturellen Angeboten, gute Erreichbarkeit von medizinischer Versorgung, betreute Wohnformen in allen Stadtteilen sowie der Ausbau ambulanter Dienste zur häuslichen Unterstützung und die Möglichkeit der tageweisen Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen. Die barrierefreie Gestaltung des öffentlichen Raums, bei der auch die geringere Geschwindigkeit und der kleiner Aktionsradius vieler älterer Menschen berücksichtigt werden, sollte eine Selbstverständlichkeit werden.

Begründung

Die im Antrag aufgezählten Beispiele zur Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen sollten durch Beispiele ergänzt werden, wie das Alltagsleben im öffentlichen Bereich gestaltet werden kann. Dazu gehört auch die einfache Erreichbarkeit etwa von kulturellen Veranstaltungen und von Ärzten (für mobilitätseingeschränkte Menschen können Arztpraxen in der Louisenstraße ein Abenteuer sein).

Bei der Barrierfreiheit sollte auch auf den eingeschränkten Aktionsradius und die geringere Geschwindigkeit älterer Menschen hingewiesen werden. Dazu gehören Themen wie zusätzliche Fußgängerüberwege (etwa an Bushaltestellen), längere Grünphasen und schneller Reaktion bei Fußgängerampel, abgesenkte Bordsteine an Stellen, an denen mit Rollstuhl oder Rollator eine Straße überquert wird,...